

Nr. 2/2012



# DER BADEN-WÜRTTEMBERGISCHE ZUPFER-KURIER

Verbandszeitschrift des Bundes Deutscher Zupfmusiker  
Landesverband Baden-Württemberg e.V.

[www.zupfer-kurier.de](http://www.zupfer-kurier.de)



## Aus dem Inhalt

Bericht vom Osterlehrgang – 90 Jahre MV Auenheim –  
Lehrgänge: Kinderlieder begleiten und Kammermusik

# Inhalt

## Berichte

Osterlehrgang 2012 in Kürnbach .....	1
Märchenkonzert der Mandolinata Mannheim .....	3
Zupfmusik im Hanauerland: 90. Geburtstag des MV Auenheim .....	5

## Ausschreibungen

Kinderlieder auf der Gitarre begleiten .....	7
12. Kammermusikurs für Gitarre und Mandoline 2012 .....	8

<b>kurz notiert</b> .....	9
---------------------------	---

<b>Veranstaltungstipps</b> .....	11
----------------------------------	----

<b>Rätsel</b> .....	16
---------------------	----

<b>Termine</b> .....	iii
----------------------	-----

**Notenbeilage:** Joseph Haydn (1732 - 1809): Gott, erhalte Franz den Kaiser  
nach Hob. III:77/II; Bearbeitung für Zupforchester: Alexander Becker

## Impressum:

**Herausgeber:** Bund Deutscher Zupfmusiker, Landesverband Baden-Württemberg e.V.

**Redaktion:** Peter Boegler, Amalienstraße 16, 69168 Wiesloch,  
Tel.: 06222 - 387834, Fax: 06222 - 387835, E-Mail: [Redaktion@Zupfer-Kurier.de](mailto:Redaktion@Zupfer-Kurier.de)

**Layout:** Karin Rische, Berlin; **Satz:** Rainer W. Ungermann, ViaMac Ulm

**Druck:** Sonnen-Druck Wiesloch, Ludwig-Wagner-Straße 16, 69168 Wiesloch; **Auflage:** 1000

**Erscheinungsweise:** vierteljährlich, jeweils im Februar, Mai, August und November

**Redaktionsschluss:** jeweils zum 15. Januar, 15. April, 15. Juli, 15. Oktober

Alle nicht namentlich gekennzeichneten Artikel stammen aus der Redaktion. Termine und Artikel die zu Redaktionsschluss vorliegen werden veröffentlicht. Bitte Beiträge und Termine in elektronischer Form per E-Mail an die Redaktion senden.

Rätselauflösung: Alonso Mudarra (ca. 1510 - 1580)

**Titelbild:** Zitherverein Mörsch, im Jubiläumskonzert begleitet von Gitarren und Mandolinen

## Osterlehrgang 2012 in Kürnbach

Zahlreiche Jugendliche und Kinder stürmten am Ostermontag mit großer Vorfreude die Musikakademie in Kürnbach. Es war wieder Zeit für den jährlichen Osterlehrgang!

Nach dem Bezug der Zimmer fand eine Besprechung, Einweisung in die Regeln und die Vorstellung der jeweiligen Dozenten statt. Danach war Zeit zum Auspacken, Tagesplan abschreiben und schließlich auch zum Abendessen. Zum letzten Mal probten dann die Teilnehmer ihre vorbereiteten Lieder, um sie anschließend den jeweiligen Dozenten vorzuspielen. Darauf folgte die Einteilung der Schüler zu den jeweils betreuenden Lehrern.

Von Dienstag bis Freitag bereiteten sich die Schüler mit Hilfe der Dozenten auf die Prüfungen E1, D1, D2 und D3 vor. Der Tagesplan war bei jedem unterschiedlich, je nach Art des Kurses. Man hatte täglich Theorie, Rhythmik, Einzelunterricht, Orchester und den dieses Jahr neu eingeführten Chor, der sehr gut ankam. Je nach Niveau gab es zusätzlich Unterricht in Instrumentalkunde (D1), Formenlehre (D2) sowie Praxis und Musikgeschichte (D3). Mit großer Freude wurde unterrichtet, gelernt und Musik gemacht. Am Donnerstag spielten dann alle D2- Teilnehmer das in der Woche erarbeitete Stück vor, das dieses Jahr zum ersten Mal als



# Berichte



kleine praktische Prüfung zählte. Freitagabends waren dann alle anderen mit vorspielen dran. Es wurde von jedem mehr oder weniger gut gemeistert. Allerdings war das noch lange nicht alles. Neben dem Pflichtprogramm gab es noch einen Rockworkshop und einen Popworkshop für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die bereits alle Prüfungen abgelegt hatten. Beide gaben am Donnerstagabend nach dem D2-Vorspiel ein Konzert. Auch eine Tanzgruppe, die von einer Teilnehmerin spontan gegründet und angeleitet wurde, zeigte ihr Können. Außerdem ließen sich unsere einzigartigen Jugendbetreuer zahlreiche neue Sachen einfallen, um die Gruppe zusammenzubringen und auch

eine kleine Abwechslung vom Lernen zu bieten, z.B. Kennenlernspiele am Montag, eine Spiele-Weltmeisterschaft, ein Pub-Quiz, eine Nachtwanderung zur Erholung und Beruhigung am Freitagabend und dieses Jahr „Klaus & Klaus laden zum großen Preis“, was aus mehreren Minispielen bestand und vor der Prüfungsverleihung am Samstagabend stattfand. Der Ernst folgte dann später. Um circa 23 Uhr wurden die Ergebnisse von den Dozenten vorgelesen. Manche waren überglücklich, andere vergossen Tränen. Aber jede Trauer endet, gerade in einer so stark gewordenen Gruppe, in der jeder für den anderen da war und es wurde Freude geteilt und gegenseitig Trost gespendet.

# Berichte

Nun konnte gefeiert werden, ob durch gemeinsames Zusammensitzen oder Tanzen im Partykeller – jeder machte mit und hatte noch einmal großen Spaß.

Die letzten Vorbereitungen und Proben fanden statt, als dann um 13 Uhr die ersten Eltern zum Abschlusskonzert kamen, welches um 13.30 Uhr stattfand. Dort spielten dann die drei Orchester, der D3-Chor und die Rhythmikgruppe,

eine Band vom Rockworkshop und zahlreiche Solisten, Duette und sogar ein Quartett vor, wofür die Spielerinnen und Spieler ein großes Lob erhielten.

Ob bestanden, oder nicht – das Resultat des Osterlehrgang war ein großer Einblick in die Musik, den Spaß am gemeinsamen Musizieren und viele neue oder noch tiefer gewordene Freundschaften.

*Nadja Stratz*

## Wie ist die Mandoline entstanden?

### Märchenkonzert der Mandolinata Mannheim

Am Sonntag, den 25. März 2012, fand im Kulturhaus Wiesloch das erste Märchenkonzert der Mandolinata Mannheim für Kinder und Junggebliebene statt, arrangiert und geleitet von Gertrud Weyhofen, die auch das Bühnenbild gestaltete. Musikalisch stimmungsvoll und mit Phantasie inszeniert, erfreuten die Aufführungen der drei Märchen „Dornröschen“, „Das Geschenk der Feenkönigin“ und „Pinocchio“ die vielen jungen Zuhörer und deren Eltern und ermutigten zum Mitmachen.

Es beginnt mit der klingenden Vorstellung der Instrumente: erste und zweite Mandoline, Mandola, Gitarre, Bass und Cello. Aus den jungen Zuschauern zwischen 5 und 8 Jahren wird das

Trommelkind ausgewählt, das jedes Märchen mit seiner Trommel einleiten darf.

Das Märchen „Dornröschen“ hat Gertrud Weyhofen arrangiert aus Volksliedern, alter und moderner Musik (Suite Macabre von Elke Tober-Vogt) und einem Stück von den Beatles. Dornröschen war ein schönes Kind, die Kinder singen zum vielstimmigen Orchester. Da wuchs die Hecke riesengroß, der Kontrabassist (Günther Ertle) singt das Schlaflied und alles im Schloss schläft ein. Es kann erst weitergehen, als die Musiker von den Kindern wieder aufgeweckt werden. Der Küchenjunge erhält dann mit Bartók-Pizzicato seine Backpfeife.

# Berichte

Zum „Geschenk der Feenkönigin“ spielt die Mandolinata die „Ode auf Anuradhapura“ von Siegfried Behrend (1933-1990). Erzähler ist Konzertmeister Christian Randl. Zarte Mandolinenklänge begrüßen die Feenkönigin, die Gitarren bedrohen fortissimo den jungen Helden im Kerker, bis dieser zum Glück aus den Haaren der Feenkönigin die Mandoline erschafft und zum Klingen bringt.

„Vom Holzpüppchen für Menschenkinder – Gezupftes aus Pinocchios Zipfelmütze“ wurde komponiert von Annette Schneider (\*1966). Die Kinder begehren mit einem Stück Pinienholz Einlass beim Holzschnitzermeister Gepetto. Gertrud Weyhofen lässt den geschnitzten Pinocchio in ihren Armen sprechen,

die Nase wächst im Glissando, und das Zupforchester erzählt mit – in Sprechgesängen, Klopfrhythmen, Blues- und Polkamelodien.

Zum Schluss erfahren die Kinder, wie man mit Dirigierbewegungen ein Orchester zur Hochgeschwindigkeit bringt, und kommen so zum Schluss in Bewegung, bevor sie zu den Spielern strömen, die Instrumente gezeigt bekommen und sie ausprobieren.

Die Aufführung in Wiesloch hat allen Beteiligten offensichtlich viel Spaß und Lust auf mehr Zupfmusik gemacht.

Die Mandolinata Mannheim unter der Regie von Gertrud Weyhofen wird das Märchenkonzert am 21. April 2012 in Mannheim nochmals aufführen.



# Berichte

## Zupfmusik im Hanauerland

Der Mandolinenverein Auenheim feiert seinen 90. Geburtstag



Von zehn Männern im Jahr 1922 gegründet, konnte das Orchester unter Vorstand Wilhelm Stärk und Dirigent Wilhelm Britz bereits im Jahr 1923 das erste Mal öffentlich auftreten. In den folgenden Jahren wurde das Auenheimer Mandolinenorchester bei Gaudemusikfesten mehrere Male mit ersten Preisen ausgezeichnet.

Der 2. Weltkrieg war in der Geschichte des Auenheimer Orchesters eine große Zäsur. Besonders Idealisten

wie Wilhelm Stärk, Wilhelm Britz, Albert Britz, Karl Heidt III., Rudolf Hermann und Lina Schlender ist es zu verdanken, dass der Verein nach seiner Wiedergründung am 18.2.1951 wieder aufblühte. 1954 wurde Albert Britz zum neuen Dirigenten. Damit begann bis 1981 eine musikalisch prägende Zeit, da durch eigene Bearbeitungen und Hinzunahme anderer Instrumente bzw. Chorbegleitung neue Akzente gesetzt wurden. Im Jahr 1961 übernahm Rolf Riebs nach 40 Jahren Vorstandstä-

# Berichte

tigkeit von Wilhelm Stärk den Vorsitz. Die Jugendarbeit wurde erfolgreich forciert und bald war das Orchester mit über 40 Spielern weit über die Grenzen Auenheims hinaus bekannt. Albert Britz übergab 1981 nach 27-jährigem Wirken das Dirigentenamt an Hans Scherer und dieser 1987 wiederum an Bruno Riebs. In der Vereinsführung gab es nach 1979 mehrere Wechsel. Durch Erwin Heidt, Elisabeth Gockel, Bruno Riebs und aktuell Johannes Mellein wurde die begonnene Vereinsentwicklung nachhaltig positiv fortgesetzt.

Mit Jean-Philippe Hummel als neuem Dirigent (1987) steht unser Orchester seit nunmehr 25 Jahren im Zeichen einer beständigen musikalischen Weiterentwicklung. Auch unser musikalisches Repertoire und die Zusammenarbeit mit verschiedensten Solisten (z. B. Glasharfe, Harfe, Oboe, Sopran, Schlagwerk, Panflöte) werden stetig erweitert.

Das Jubiläumsjahr 2012 begann am 10. März mit einem elsässischen Mundarttheater begonnen. Das Highlight folgte am Sonntag, 6. Mai mit dem großen Jubiläumskirchenkonzert in der Ev. Kirche in Auenheim. Mit einem 50-köpfigen Orchester bestehend aus Spielern der Zupforchester Auenheim, Appenweier, Grauelsbaum, Offenburg und Renchen gestalten wir ein interessantes und abwechslungsreiches Konzertprogramm.

Am 29. September gestaltet das Zupfensemble Auenheim gemeinsam mit dem Vokalensemble Cantamus in der Ev. Kirche Auenheim ein Kammerkonzert unter dem Motto „90 + 10 = 100 Jahre Musik“. Nach dem traditionellen Herbstkonzert am 20.10. im Bürgersaal endet das Jubiläumsjahr mit einem Festgottesdienst zum 2. Advent.

[www.mandolinenverein-auenheim.de](http://www.mandolinenverein-auenheim.de)

**MICHAEL SANDER**  
Zupfinstrumentenbaumeister  
Diplomdesigner (FH)

69168 Wiesloch  
In der Bohn 7  
+49(0)6222-3828287  
[info@feinegitarren.de](mailto:info@feinegitarren.de)

Anfertigung von  
Konzertgitarren,  
Flamencogitarren,  
Oktavgitarren...

Anfertigung von  
Renaissancelauten,  
Barocklauten, Mandoren...  
nach historischen Vorbildern

Kinder- und Schülergitarren

Reparatur und Pflege von  
Zupfinstrumenten

[www.feinegitarren.de](http://www.feinegitarren.de)

FEINE GITARREN & LAUTEN



# Ausschreibungen

## **Kinderlieder auf der Gitarre begleiten Aufbauseminar für Singepaten in Baden-Württemberg Ochsenhausen, 28. bis 30. September 2012**

### **Zielgruppe**

Singepaten, Erzieher/-innen, Fachkräfte der Musik/Rhythmik der Fachschaft für Sozialpädagogik, Fachberater Musik der Landratsämter, Fachkräfte der kirchlichen Kinderarbeit, Interessenten der Kindergartenträger.

### **Lehrgangsinhalte und Arbeitsweisen**

Das Singen mit Kindern ist eine freudvolle Tätigkeit, die Gemeinschaft stiftet und Generationen verbinden kann. Lieder auf der Gitarre begleiten zu können erscheint vielen in der Singeleitung Tätigen erstrebenswert und animiert Kinder wie Erwachsene zum Singen. Dieser Kurs möchte Anfängern wie Fortgeschrittenen die Möglichkeit geben, sich in der Fertigkeit der Liedbegleitung auf der Gitarre weiterzubilden. Während des Kurses werden leistungshomogene Gruppen gebildet. Bitte bringen Sie Ihre eigene Gitarre zum Kurs mit. In der Landesakademie stehen nur wenige Leihgitarren zur Verfügung.

### **Termin und Dauer**

Der Lehrgang beginnt am Freitag, den 28. September 2012 um 18 Uhr und endet am Sonntag, 30. September 2012 um 13 Uhr.

### **Ort**

Landesakademie für die musizierende Jugend in Baden-Württemberg  
Schloßbezirk 7, 88416 Ochsenhausen  
Tel.: 07352/9110-0  
<http://www.landesakademie-ochsenhausen.de>; eMail: sekretariat@landesakademie-ochsenhausen.de

**Dozenten:** Walter Pfohl, Alexander Becker, Utz Grimminger, Markus Klemke, Evelin Kramer

**Gebühr:** 140 € (Doppelzimmer) inkl. Unterkunft und Verpflegung in den Seminarpausen. Die Gebühren sind mindestens eine Woche vor Kursbeginn auf das Konto 606033 bei der Kreissparkasse Ochsenhausen zu überweisen.

**Anmeldung** bitte bei der Landesakademie unter Angabe der folgenden Informationen:

Name, Vorname, Straße, PLZ, Wohnort, Telefon, Geburtsdatum, E-Mail, Beruf/musikalische Tätigkeit, Schule/Musikschule/Institution, Anmeldung als Jugendliche/-r/Student/-in oder als Erwachsene/-r

### **Meldeschluss**

31. August 2012

# Ausschreibungen

## 12. Kammermusikkurs für Gitarre und Mandoline 2012

**Termin:**

Sonntag, 28. Oktober bis Freitag, 2. November 2012 (Herbstferien)

**Veranstaltungsort:**

Hohenwart Forum, Pforzheim

**Dozenten:**

Pia Grees, Matthias Kläger,  
Sonja Wiedemer

Der Bund Deutscher Zupfmusiker, Landesverband Baden-Württemberg e. V., veranstaltet auch im Herbst 2011 wieder seinen traditionellen Kammermusikkurs. Er wird geleitet von Pia Grees, Matthias Kläger und Sonja Wiedemer, drei Künstlern, die sich gerade auf kammermusikalischem Gebiet durch vielfältige Konzert- und Lehrtätigkeit sowie mehrere CD-Einspielungen einen Namen gemacht haben.

Der Kurs richtet sich sowohl an bereits bestehende Ensembles (ab Duo) als auch an Einzelpersonen, die dafür zu Ensembles zusammengefasst werden (Wünsche für Besetzungen können geäußert werden), aller Altersgruppen und Niveaus. Auch die Teilnahme von Ensembles in Kombination mit anderen Instrumenten ist möglich.

Alle Teilnehmer erhalten täglich Unterricht (in der Regel bei zwei Do-

zenten) in ein oder zwei Kammermusikformationen. Außerdem wird es ein Gesamtensemble und einen Forumsunterricht geben, in dem allgemeine Grundlagen des Zusammenspiels erarbeitet werden. Es finden abendliche Vorspiele sowie am Freitagnachmittag ein Abschlusskonzert der Teilnehmer statt.

Der Veranstaltungsort ist wie in den letzten Jahren wieder das Forum Hohenwart bei Pforzheim. Das Tagungszentrum ist modern und komfortabel ausgestattet und bietet ideale Räumlichkeiten sowie ein außergewöhnliches Ambiente in landschaftlich reizvoller Umgebung (Infos unter [www.hohenwart.de](http://www.hohenwart.de)).

Die Kursgebühren betragen 100 €, die Unterkunft in komfortablen Zweibettzimmern mit ausgezeichneter Verpflegung (Vollpension) für Schüler/Studenten 140 €, Erwachsene 220 €, Aufpreis Einzelzimmer 80 €.

**Information und****Anmeldung bis 31. Juli 2012:**

Pia Grees & Matthias Kläger

[www.gitarrenprojekte.de](http://www.gitarrenprojekte.de)

Tel./Fax: 07663-2403

E-mail: [info@gitarrenprojekte.de](mailto:info@gitarrenprojekte.de)

## **Erlernen eines Instruments zählt sich im Alter aus**

Wer als Kind ein Musikinstrument erlernt, profitiert davon bis ins hohe Alter, wie jetzt die Ergebnisse einer US-amerikanischen Studie vom Landon Center on Aging der University of Kansas in Kansas City belegen.

An der Studie teilgenommen haben 70 gesunde Erwachsene im Alter von 60 bis 83 Jahren. Die Probanden wurden drei Gruppen zugeordnet: Senioren, die mindestens zehn Jahre lang ein Instrument erlernt hatten; Probanden, die ein Jahr bis neun Jahre lang Musikunterricht erhalten hatten und Studienteilnehmer, die kein Instrument beherrschten.

Alter, Bildung und körperliche Fitness waren bei den Probanden aller drei Gruppen ähnlich.

Jene Senioren, die in ihrer Kindheit am längsten ein Instrument erlernt hatten, schnitten in der Studie bei kognitiven Tests im Vergleich zu Nichtmusikern am besten ab. Das berichten die Psychologinnen Dr. Brenda Hanna-Pladdy und ihre Kollegin Dr. Alicia MacKay. Der Vorteil galt sowohl für das non-verbale Gedächtnis als auch für das Merken von Objektbezeichnungen und prozessualen Vorgängen.

Dabei ist die Dauer des instrumentalen Unterrichts entscheidend sowie das Einstiegsalter, da ein junges Gehirn besonders beweglich und aufnahmefähig ist. Keine Bedeutung hatte es hinge-

gen, ob die Probanden kontinuierlich weiter musiziert hatten oder ob sie das Instrument nach der Lernphase in der Kindheit als Erwachsene nie wieder angerührt hatten.

Der Zusammenhang zwischen dem Erlernen eines Instruments und der Ausbildung der Gehirnplastizität ist schon mehrfach erforscht worden. Erstmals gibt es nun aufgrund der vorläufigen Ergebnisse der US-Studie Hinweise darauf, dass der Nutzen lebenslang anhält.

*(www.aerztezeitung.de, 28.6.2011)*

## **Mainau-Melodie am 15. Juli 2012**

Wir freuen uns sehr, dass die Mandolinata Karlsruhe bei der Mainau-Melodie am 15. Juli 2012 die Zupfmusik repräsentiert und wünschen dem Ensemble ein gutes Gelingen. Näheres unter [www.mainau.de](http://www.mainau.de)

## **Orchesterwettbewerb Hildesheim**

Das MGO Ötigheim erreichte beim 8. Orchesterwettbewerb 2012 in Hildesheim punktgleich mit dem Ensemble Roggenstein aus Bayern die höchste Kategorie mit „hervorragendem Erfolg“.

Wir gratulieren Arnold Sesterheim und seinem Orchester herzlich zu dieser hervorragenden Leistung.

# kurz notiert

## **Neuer Bundes-Vorstand**

Der BDZ hat am 3. Februar 2012 einen neuen Bundes-Vorstand gewählt. Es konnte allerdings kein erster Präsident gefunden werden. Geschäftsführend ist solange der erste stellvertretende Präsident.

Thomas Kronenberger, Ensdorf/Saar (Stellv. Präsident), Christian Weyhofen, Wiesloch (2. stellv. Präsident), Dominik Hackner, Sinzig (Geschäftsführer), Eckhard Richter, Dinslaken (Schatzmeister), Marcel Wirtz, Saarbrücken (Jugendleiter), Prof. Joël Betton, Berlin (Musikleiter), Theresa Brandt, Mainz (Beisitzerin), Karsten Richter, Dinslaken (Beisitzer), Elke Tober-Vogt, Schweinfurt (Beisitzerin).

## **Neue Mitglieder**

Wir freuen uns, das bouzouki ensemble chromodia aus Kornwestheim als neues Mitglied des BDZ-BW ganz herzlich begrüßen zu dürfen. Die Bandbreite der bis jetzt bei uns vertretenen Zupfinstrumente ist somit noch erweitert.

Ebenfalls als neues Mitglied möchten wir das Pforzheimer Gitarrenorchester ganz herzlich willkommen heißen.

Wir wünschen uns und unseren beiden neuen Mitgliedern eine inspirierende, fruchtbare Mitgliedschaft und einen regen Austausch mit anderen Mitgliedsvereinen.

(Ausführlichere Berichte folgen.)

## **BDZ-Ehrungen in Baden-Württemberg**

### **25 Jahre – Ehrennadel in Silber**

Ane-Mari Randl,  
Mandolinata Mannheim  
Christian Randl,  
Mandolinata Mannheim  
Gudrun Schächer,  
Mandolinata Mannheim  
Carola Scherer,  
Mandolinata Mannheim  
Erika Stiasny,  
Mandolinata Mannheim  
Hannelore Wittemann,  
Mandolinata Mannheim

### **40 Jahre – Ehrennadel in Gold**

Wilfried Bernhardt,  
Mandolinen-Orchester Hardt  
Luitgard Ginter,  
Mandolinen-Orchester Hardt  
Hannelore Russig  
Mandolinata Mannheim

### **50 Jahre – Ehrenbrief**

Berthold Dold, Schramberg

### **60 Jahre**

Christa Schwaier, Schramberg  
Mandolinenorchester Reutlingen

# Veranstaltungstipps

## Veranstaltungstipps und Empfehlungen für den Sommer

Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen einige attraktive Museen, Ausstellungen und Festivals vorstellen und Ihnen Anregungen für die Ferien- oder Urlaubsgestaltung mit auf den Weg geben. Auf der Homepage des BDZ-BW finden Sie ausführlichere Informationen und können sich z. T. Flyer herunterladen.

### Museen

#### **Die Sammlung historischer Musikinstrumente im Stuttgarter Fruchtkasten, Landesmuseum Baden-Württemberg**

Als Teil des Württembergischen Landesmuseums Stuttgart umfasst die Sammlung des Musikinstrumentenmuseums gegenwärtig ca. 400 Musikinstrumente, 400 historische Diktikmodelle sowie 350 Notenrollen für mechanische Musikinstrumente. Sie bietet als einzige Institution in Baden-Württemberg einen umfassenden

Überblick über die verschiedenen Instrumentengattungen und deren Entwicklung. Vor allem der Bestand an historischen Tasteninstrumenten ist vorzüglich.

Das Museum verfügt angesichts seiner gewachsenen Sammlungsschwerpunkte nur über eine begrenzte Anzahl dafür jedoch besonders wertvoller Einzelstücke im Bereich der historischen Zupfinstrumente. Hervorzuheben sind die im 18. Jahrhundert zu einer Theorbe umgebaute goldene Prunklaute von 1593 aus dem Besitz des Kurfürsten Friedrich V. von der Pfalz, eine Theorbe von Johann Christian Hoffmann (Leipzig 1708) sowie eine Pedalarhe von Gilbert (Metz, um 1755). Des Weiteren beherbergt die Sammlung mehrere prachtvolle Cembali, Spinette und Virginalen des 16. bis 18. Jahrhunderts.

Die Interimsausstellung „Unsere Musikinstrumente: Klangwelten mit Migrationshintergrund“ zeigt gegenwärtig eine Vielzahl seltener außereuropäischer Instrumente, darunter ein arabisches Ud, eine indische Sarangi, eine afrikanische Enanga und ein Qanun aus Syrien.

Landesmuseum Baden-Württemberg,  
Fruchtkasten, Schillerplatz 1, 70173  
Stuttgart,  
[www.landmuseum-stuttgart.de](http://www.landmuseum-stuttgart.de)  
Di-So 10 bis 17 Uhr, Eintritt frei



# Veranstaltungstipps

## **Grassi Museum für Musikinstrumente der Universität Leipzig**

Unweit vom Stadtzentrum Leipzigs liegt das neu renovierte Grassmuseum, das eine der größten Musikinstrumentensammlungen der Welt beherbergt. Nur wenige Schritte entfernt befinden sich die Oper und das Gewandhaus sowie bedeutende andere Musikmuseen wie das Bacharchiv, das Mendelssohnhaus und das Schumannhaus.

Das Museum besitzt nahezu 5.000 europäische und außereuropäische Musikinstrumente, eine ikonografische Sammlung sowie eine Sammlung von historischen Tonträgern. Zur Rubrik Zupfinstrumente zählen etwa 200 Gitarren und Lauten aus dem 16. bis 20. Jahrhundert. Neben 200 europäischen Zithern verfügt das Museum auch über eine erlesene Sammlung von 20 Harfen, vornehmlich Instrumente vom 16. bis 18. Jahrhundert. Zu den besaiteten Instrumenten zählen außerdem 17 Hackbretter des 18. bis 20. Jahrhunderts.

Als Teil der Universität dient die Sammlung der Forschung und Lehre und präsentiert als öffentliches Museum ihre Schätze einem breiten Publikum.

Museum für Musikinstrumente der Universität Leipzig  
Johannisplatz 5-11, 04103 Leipzig  
<http://mfm.uni-leipzig.de>  
Di-So, F: 10-18 Uhr;  
Eintritt: 5/3 € (bis 16 J. frei)

## **„Vision Bubenreuthem“, Bubenreuth (bei Erlangen)**



Die im Juli 2012 eröffnete Dauer- ausstellung „Vision Bubenreuthem“ im Untergeschoss des Bubenreuther Rathaus zeigt Bubenreuths Aufstieg vom agrarisch geprägten Ort zum europäischen Zentrum des Saiteninstrumentenbaus.

Seit Ansiedlung der Schönbacher Geigenbauer spielten und spielen national und international renommierte Künstler auf Instrumenten aus Bubenreuth: ob Yehudi Menuhin, das Bayerische Rundfunkorchester, Charles Mingus, Attila Zoller, Elvis Presley, Peter Kraus, die Rolling Stones oder die Beatles – alle wussten fränkische Instrumente zu schätzen.

In der Ausstellung wird anhand von Musikinstrumenten, Texten und Bildern ein großer Bogen von der klassischen Musik über den Jazz bis hin zu Schlager und Pop gespannt: Eine für viele Zielgruppen interessante Zeitreise durch die Geschichte und Entwicklung der Musikstile kann so in Bubenreuth unternommen werden.

# Veranstaltungstipps

Die Schau ist Keimzelle für das neu entstehende Bubenreuthem, ein Museum von überregionaler Bedeutung. Dem Verein Bubenreuthem geht es um die Integration am Beispiel Bubenreuths und um den Aufbau einer europaweit einzigartigen Musikinstrumentensammlung des 20. Jahrhunderts, die in einem Gebäude mit Ausstellungs-, Depot- und Veranstaltungsräumen realisiert werden soll.

Ausstellung „Vision Bubenreuthem“  
Birkenallee 51, 91088 Bubenreuth  
[www.bubenreuthem.de/museum](http://www.bubenreuthem.de/museum)  
Öffnungszeiten: So 14-17 Uhr  
Eintritt: 2 €, erm. 1,50 €, Kinder bis 14 Jahre frei

## **Musikinstrumenten-Museum des Staatlichen Instituts für Musikforschung Preußischer Kulturbesitz, Berlin**

Das Berliner Musikinstrumenten-Museum sammelt Instrumente der europäischen Kunstmusik vom 16. Jahrhundert bis heute und demonstriert ihren Klang in Konzerten und Führungen. Von rund 3.200 Instrumenten sind etwa 800 zu sehen. Darunter befinden sich Cembali der Musikinstrumentenbauerfamilie Ruckers in Antwerpen und Blasinstrumente aus der Stadtkirche St. Wenzel zu Naumburg aus dem frühen 17. Jahrhundert, Querflöten aus dem Besitz Friedrichs II., das Berliner



»Bach-Cembalo« und seine Nachbauten, der Hammerflügel von Joseph Brodmann aus dem Besitz Carl Maria von Webers oder eine Glasharmonika, deren Erfindung auf Benjamin Franklin zurückgeht. The Mighty Wurlitzer, die wohl größte Theater- und Kinoorgel von Kontinental-Europa, wird regelmäßig vorgeführt. Auch andere historische Instrumente sind bei Führungen und auf dem Audioguide zu hören.

Musikinstrumenten-Museum des Staatlichen Instituts für Musikforschung  
Tiergartenstraße 1, 10785 Berlin  
[www.mim-berlin.de](http://www.mim-berlin.de)  
Di-Fr 9-17 Uhr, Do bis 22 Uhr;  
Sa/So 10-17 Uhr, 4/2 € (bis 18 J. frei)

Weitere interessante Musikinstrumentensammlungen zeigen das Germanische Nationalmuseum in Nürnberg, das Bayerische Nationalmuseum München, das Deutsche Museum München oder das Musikinstrumentenmuseum im Münchner Stadtmuseum.

# Veranstaltungstipps

## Ausstellungen

**Baden! 900 Jahre – Geschichten eines Landes, Große Landesausstellung im Badischen Landesmuseum Karlsruhe vom 16.06.-11.11.2012**



Ist es badisch, wenn man aus vollem Halse das Badnerlied singt, wenn man von der gemütlichen Lebensart schwärmt oder sich an die freiheitlichen Traditionen des „Musterländles erinnert? Fest steht, in kaum einer Gegend Deutschlands wird die regionale Identität so ausgeprägt gelebt wie im Südwesten. Doch was hat es mit dem „Badischen“ tatsächlich auf sich? Welche historischen Ereignisse und Personen haben Baden geprägt? Was davon ist in Erinnerung geblieben, und welche Entwicklungen haben über die Landesgrenzen hinaus Wirkung gezeigt?

Antworten auf diese und viele weitere Fragen wird die Große Landesausstellung anlässlich des 900-jährigen Jubiläums des Landesteils Baden geben. Rund 400 Objekte erzählen badische Geschichte durch Geschichten, vom zersplitterten Herrschaftsgebiet des Mittelalters über die liberalen Tendenzen im Großherzogtum bis zum Landesteil des heutigen Baden-Württembergs. An interaktiven Stationen

erfahren die Besucher selbst: Baden macht viel aus!

In ganz Baden wird die Landesausstellung außerdem von einem umfangreichen Kulturprogramm begleitet. Über 40 Kulturpartner, darunter das Generallandesarchiv, die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg veranstalten zum Jubiläum zahlreiche Ausstellungen, Vorträge, Konzerte und Führungen.

Badisches Landesmuseum Karlsruhe  
Schloss, 76131 Karlsruhe  
[www.landmuseum.de](http://www.landmuseum.de)

Öffnungszeiten: Di-So, F 10-18 Uhr  
Eintritt: 8 €, erm. 6 €, Schüler frei

**„Musik-Welten“ – Reiss-Engelhorn-Museen, Mannheim, 11.12.2011 - 30.9.2012**

Die Ausstellung „Musik-Welten“ im neuen Museum Bassermannhaus für Musik und Kunst C4, 9, Reiss-Engelhorn-Museen, bietet einen sinnlichen Zugang zur Musik. Mit insgesamt 230 außergewöhnlichen Exponaten – von ausgefallenen aztekischen Pfeifgefäßen bis hin zu höfischen Orchesterinstrumenten aus Europa, Indien, Afrika und Japan – dokumentiert sie in eindrucksvoller Weise die Bedeutung der Musik für menschliche Kulturen weltweit. Die Besucher können in der interaktiv konzipierten Ausstellung aber nicht nur



# Veranstaltungstipps

seltene Instrumente betrachten, sondern vor allem in eindrucksvolle Klangwelten eintauchen.

Reiss-Engelhorn-Museen

Museum Bassermannhaus für Musik und Kunst: C 4,9; 68159 Mannheim  
[www.rem-mannheim.de/ausstellungen/musikwelten.html](http://www.rem-mannheim.de/ausstellungen/musikwelten.html)

Öffnungszeiten: Di-So, F 11-18 Uhr

Eintritt: 6 €, erm. 3 €

## Festivals in

### Baden-Württemberg

#### **Landesgartenschau Nagold 2012 – „Natürlich Nagold“, 27.4.-7.10.2012**

Die 24. baden-württembergische Landesgartenschau bietet eine Fülle von floristischen und gärtnerischen Höhepunkten. Umrahmt wird das Ganze von mehr als 2.000 Veranstaltungen, etwa dem Landes-Musik-Festival am 16.06., dem beliebten SWR1-Event „Pfännle“ oder dem Lichterfest mit Lasershow.

Info: [www.lgs-nagold.de](http://www.lgs-nagold.de)

#### **80. Schlossfestspiele Ludwigsburg, 12.5.-25.7.2012**

Internationale Festspiele Baden-Württemberg im Residenzschloss, Forum am Schlosspark, Karlskaserne, Musikhalle und Außenspielorten im ganzen Land. Musik, Tanz, Theater und Literatur mit dem Festspielensemble,

Starsolisten aus aller Welt sowie jungen Künstlern am Anfang ihrer internationalen Karriere.

Info: [www.schlossfestspiele.de](http://www.schlossfestspiele.de)

#### **Klosterkonzerte in Maulbronn, 19.5.-30.9.2012**

Das UNESCO-Weltkulturerbe Kloster Maulbronn ist jedes Jahr von Mai bis September Treffpunkt der internationalen Klassikszene mit Musik vom Feinsten.

Infos: [www.klosterkonzerte.de](http://www.klosterkonzerte.de)

## Festivals in Süddeutschland und den Nachbarländern

#### **Mozartfest in Würzburg,**

#### **1.6.-1.7.2012**

Sinfonie- und Kammerkonzerte mit hochkarätigen Orchestern und Stars der internationalen Klassikszene sowie interessante Cross-over-Projekte locken Musikfans aus aller Welt nach Würzburg.

Info: [www.mozartfest-wuerzburg.de](http://www.mozartfest-wuerzburg.de)

#### **„Musica 2012“ – Neuzeitliches Musikfestival in Strasbourg Cedex (F), 21.9.-6.10.2012**

Bedeutende Werke musikalischer Entwicklungen aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts treffen auf aktuelle Musiktrends.

Info: [www.festivalmusica.org](http://www.festivalmusica.org)

# Rätsel

## Wer ist's?

Er lebt zu einer Zeit, als die Fürsten noch eifrig in den schönen Künsten dilletieren und sich mit den führenden Malern, Musikern und Dichtern umgeben. Sein Geburtsjahr ist nicht gesichert – es könnte 1510 gewesen sein –, doch kommt er aus der kastilischen Provinz von Palencia wohl recht bald an den Hof der Herzöge von El Infantado in Guadalajara, welche er als „de toda Musica auia excelentes hombres“ beschreibt. So ist etwa der Herzog Iñigo López de Mendoza ein versierter Lautenspieler. Damals ist es auch üblich, dass die Fürsten ihre Musiker mit auf Reisen nehmen, wodurch der Gesuchte die Gelegenheit erhält, an der Krönung Karls I. in Bologna teilzunehmen.

Viele Jahre später, 1546, ist er als Kanoniker an der Kathedrale von Sevilla nachgewiesen und gehört zu den bekanntesten Vihuelisten seiner Generation. Am 7. Dezember eben dieses Jahres erscheinen seine *Tres Libros de Música en Cifras para Vihuela* – eine Sammlung von in Tabulatur, also Griffschrift notierten Fantasien, Variationen und Tänzen, Intavolierungen von Motetten etwa Adrian Willaerts sowie Liedern für bzw. mit Begleitung der Vihuela, einem originär spanischen Zupfinstrument. Zwar sind bereits die Vihuela-Sammlungen *El Maestro* (1536) von Luis Milán und *Seys Libros del Delphin* (1538)



von Luis de Narváez auf dem Markt, doch beinhalten die *Tres Libros* die frühesten überlieferten Kompositionen für die damals noch viersaitige Gitarre. Eines der bemerkenswertesten Stücke daraus, allerdings für Vihuela, ist die *Fantasia que contrahaze la harpa en la manera de Ludovico*, in der ausgiebiger Gebrauch von originellen chromatischen Wendungen und Verbindungen gemacht wird.

Zu seinen Aufgaben an der Kathedrale von Sevilla gehört etwa die Organisation der Tänze für die Corpus-Christi-Prozession 1556 und in den Jahren 1566 bis 1573 die Überwachung des Orgelneubaus für das Gotteshaus. Weitere biografische Daten und Details sind rar. Dokumentiert ist zwar die Taufe zweier seiner Sklaven am 11. Juni 1570, von seinem Lebensende ist jedoch lediglich das Jahr bekannt: 1580.

Christopher Graf Schmidt

# Termine

## Lehrgänge, Veranstaltungen, Festivals

- 16.6. Landesmusikfestival. Nagold
- 29.6.-1.7. Bezirkslehrgang für Mandoline, Mandola und Gitarre. Bühl-Neusatzeck
- 17.7. Mainaumelodie. Insel Mainau
- 28.-30.9. Aufbauseminar: Kinderlieder auf der Gitarre begleiten. Landesakademie für die musizierende Jugend in Baden-Württemberg, Ochsenhausen
- 3.-12.10. Mandolinensymposium. Trossingen
- 28.10.-2.11. Kammermusikurs für Gitarre und Mandoline. Pforzheim-Hohenwart

## Konzerte

- Sa, 9.6. La Volta: Musikalische Mixturen.  
Rudolf-Steiner-Schule, Jakobsbergerholzweg 54, Basel, 17 Uhr
- So, 10.6. Zupfensemble '81 Durlach: Museumskonzert.  
Karlsruhe-Durlach, Pfingzgäumuseum, 11 Uhr
- So, 17.6. Mandolinata Karlsruhe: Seebühnenkonzert. Stadtgarten, Karlsruhe, 16 Uhr
- Sa, 23.6. MGO Schwäbisch Gmünd: Italienischer Abend mit alter und neuer Musik.  
Prediger, Refektorium, Johannisplatz, Schwäbisch Gmünd, 19.30 Uhr
- Sa, 7.7. Hans Jörg Mammel (Tenor) & Matthias Kläger (Gitarre). Merdingen, 20 Uhr
- Sa, 7.7. Mandolinen-Orchester Neckarsulm: Sommerkonzert. Städtische Musikschule,  
Neckarsulm, 20 Uhr
- So, 15.7. Mandolinata Karlsruhe: Mainaumelodie. Insel Mainau
- So, 2.7. ZO Villingen-Schwenningen. Kirche Schönbronn, 78713 Schramberg, 19 Uhr
- Di, 24.7. MO Schramberg: Kurkonzert. Feriendorf Eckenhof, 78713 Schramberg-Sulgen,  
20 Uhr
- So, 5.8. Mandolinen- und Gitarrenorchester der NaturFreunde Michelbach: Kurkonzert.  
Kurpark Bad Rotenfels, Gaggenau, 19 Uhr
- Sa, 18.8. La Volta: Gitarren der Welt. Ref. Kirche, Eltville-Erbach, 20 Uhr
- Sa, 15.9. La Volta. Mozartsaal der Domsingschule am Münsterplatz, Freiburg im Breisgau,  
17 Uhr
- Sa, 13.10. Zupfensemble '81 Durlach, Lautengilde Jena.  
Karlsruhe-Weststadt, Emmauskirche, 17 Uhr
- Sa, 13.10. Mandolinata Karlsruhe: 50 Jahre Jubiläumskonzert. Paul-Gerhard-Kirche (Ste-  
phanienbad), Karlsruhe, 20 Uhr
- Mi, 24.10. bouzouki ensemble chromodia: Konzert mit The Israel Plectrum Orchestra.  
FilHarmonie Filderstadt

Die aktuellen Termine findet man auch im Google Kalender:  
<http://www.google.com/calendar/embed?src=redaktion%40zupfer-kurier.de>

# Die Zupfgeige



Konzertgitarren

Meistergitarren

Westergitarren

**Gitarren ...**

Noten

Zubehör

Reparatur



Karlsruhe, Adlerstr. 39, Tel: 0721/ 3 03 03, [www.zupfgeige.com](http://www.zupfgeige.com)

## Verlag vierdreunddreissig

Große Auswahl an Noten für Hackbrett, Zither und Gitarre /Mandoline:

- Unterrichtsmaterialien
- Zeitgenössische Originalkompositionen
- Urtext-Ausgaben Alter Musik
- Authentische Volksmusik
- Konzertmusik: Solo, Kammermusik und Orchester

Außerdem Noten für:

- Akkordeon, Percussion, Klavier, Streicher, Bläser ...

Besuchen Sie auch unseren Downloadbereich:

- Noten legal und kostenlos zum Herunterladen
- gut sortierter Bestand, der ständig erweitert wird
- vollständige Spielpartituren mit Stimmen
- hervorragende Lesbarkeit (Format PDF)

Heinrich-Böll-Straße 71

Ⓧ 81829 München

Tel.: +49-89-2723968

Fax: +49-89-27370348

<http://www.verlag433.de>



**vierdreunddreissig**